

Porträt Leonie Klein

Die Schlagzeugin Leonie Klein hat sich der Neuen Musik verschrieben und ist sowohl als Solistin als auch im Ensemble tätig. Sie trat unter anderem bei den Festivals für Neue Musik „ZeitGenuss“ in Karlsruhe und „New Counterpoints“ in Düsseldorf, dem „Forum neuer Musik“ des Deutschlandfunks Köln, „SWRlive!“ im Funkhaus Mainz, den ARD Hörspieltagen, dem Festival „Rising Stars!“ der baden-württembergischen Musikhochschulen und den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt auf. Ihre musikalische Entwicklung wurde maßgeblich durch die Zusammenarbeit mit Helmut Lachenmann, Vinko Globokar, Nicolaus A. Huber, Dieter Schnebel und Péter Eötvös geprägt, dessen Schlagzeugkonzert „Speaking Drums“ sie unter seinem Dirigat aufführte.

Sie war Stipendiatin der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz, ZONTA-Stipendiatin, Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und Stipendiatin beim MozartLabor des Mozartfests Würzburg. Mit ihrer Debüt-CD „Gathering Thunders“, die 2018 beim Label Wergo erschienen ist, war sie für den Opus Klassik nominiert. 2020 wurde sie mit dem Mamlok-Preis für Interpret*innen zeitgenössischer Musik ausgezeichnet. Leonie Klein ist Yamaha Artist.

Die 1993 geborene Schlagzeugin war Jungstudentin an der Hochschule für Musik Karlsruhe, wo sie 2019 den Masterstudiengang Schlagzeug bei Prof. Isao Nakamura, Thomas Höfs und Jochen Brenner mit Auszeichnung abschloss. Zudem absolvierte sie den Masterstudiengang „Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia“ an der Hochschule für Musik Karlsruhe und den Begleitstudiengang „Angewandte Kulturwissenschaft“ am ZAK Karlsruhe. Aktuell arbeitet sie an ihrer Promotion im Bereich Neue Musik für Schlagzeugsolo. www.leonie-klein.net